

Inhalt

Dank	11
Zur Transliteration des Kyrillischen	13
I. Einleitung	15
I.1 Fragestellung	19
I.2 Methodik und Aufbau	22
I.3 Zum Begriff des Grotesken	25
I.3.1 Aspekte und Merkmale des Grotesken	30
I.3.2 Zum Diskurs des Grotesken in der Musik	37
II. „Lästerung der Menschenwürde“ oder „Quintessenz der realen Wirklichkeit“: Der Begriff des Grotesken in der russischen und sowjetischen Theorie	43
II.1 Die Anfänge: Zum Grotesken in Musikkritik und Theorie	46
II.1.1 Besondere Wege in der Theatertheorie	51
II.1.2 Verfremdete Weltsicht innerhalb der formalistischen Literaturtheorie	57
II.2 Zündstoff <i>Die Nase</i> : Die Diskussion um das Groteske wird polemisch	59
II.2.1 Positionen zum Grotesken in <i>Lady Macbeth von Mzensk</i>	64
II.2.2 Sozialistischer Realismus kontra Formalismus	70
II.3 Das „realistische“ Groteske: Wiederaufleben der Diskussion um das Groteske nach 1953	74
II.3.1 Karneval und Lachkultur: Michail Bachtin	79
II.3.2 „Bilanzierung“ und „Erschwerung“: Jurij Mann	83
II.3.3 Phantastik und Übertreibung: Dmitrij Nikolaev	86
II.3.4 Musikalische Suitenhaftigkeit und grotesker Kontrapunkt: Anatolij Cuker	88
II.4 Ausblick	93

III. Groteske, Tabubruch, Dekonstruktion als Prinzip: Erzählung und Oper <i>Leben mit einem Idioten</i> im Kontext der künstlerischen Tendenzen der 1970er/1980er Jahre	95
III.1 Soziokulturelle Atmosphäre der 1960er und 1970er Jahre	96
III.1.1 Ambivalenz und Unsicherheit	98
III.1.2 Auf und Ab der Angst	101
III.1.3 Irrationalität, Wahnsinn und Schizophrenie	104
III.1.4 Tradition des Absurden	106
III.1.5 ‚Postmoderne‘ Parallelentwicklungen: Das Groteske als ‚Gegenmittel‘ gegen den Sozialistischen Realismus	110
III.2 „Pornographie des Geistes“: Zur Entstehung der Erzählung und der Oper <i>Leben mit einem Idioten</i>	115
III.2.1 Der Skandal um den Almanach ‚Metropol‘ als Ausgangspunkt	116
III.2.2 Die Erzählung <i>Leben mit einem Idioten</i>	122
III.2.3 Bis zum Erbrechen – Rezeption im Kontext der Gruppe ĖPS	125
III.2.4 Entstehung der Oper	128
III.3 Genreübergreifender Vergleich: Groteske Zusammensetzungen, Verkehrungen und Verzerrungen in <i>Leben mit einem Idioten</i>	132
III.3.1 Collagen, Zusammenfügungen des Disparaten und Kommentare	134
III.3.1.1 Sowjetinstallationen Il’ja Kabakovs	136
III.3.1.2 Groteske Sprachmischungen bei Erofeev	139
III.3.1.3 Schnittkes polystilistische Zusammenfügungen und musikalische Kommentare	144
III.3.2 Verkehrung der Werte und Tabubruch	148
III.3.2.1 Müll in der Kunst Kabakovs	150
III.3.2.2 Vulgärsprache bei Erofeev	152
III.3.2.3 Das Schlagerhafte und musikalische Klischees bei Schnittke	158
III.3.3 Verzerrung, Deformation und Monstrosität	161
III.3.3.1 Groteske Monstren und Deformationen bei Vladimir Jankilevskij	164
III.3.3.2 Literarische Deformation, Monstren und Sadismus bei Erofeev	170

III.3.3.3	Musikalische Verzerrung und Deformation bei Schnittke	174
III.4	Synthese: die Künstlerzusammensetzung der Amsterdamer Uraufführung – ein Team à la „Ballets russes“?	176
III.4.1	Von Fliegen-Grotesken und Wahnsinn zur Kommunalka: Il'ja Kabakov als Bühnenbildner	181
III.4.1.1	Parallele Themenwelten	183
III.4.1.2	Einblicke in die Kommunalwohnung: Das Bühnenbild Il'ja Kabakovs	188
III.4.2	„Erste“ und „letzte“ Sowjetoper: Boris Pokrovskij als Regisseur	197
III.4.2.1	Auf der Suche nach einem zeitgenössischen Musiktheater	200
III.4.2.2	Die ganze Oper wird zum Irrenhaus: Zur Inszenierung von <i>Leben mit einem Idioten</i>	203
III.5	Ausblick: Das groteske Zusammenspiel der Künste in der Oper <i>Leben mit einem Idioten</i> – ein postsowjetisches Gesamtkunstwerk?	210
IV.	Auf der Suche nach einer Tradition des Grotesken im russischen Musiktheater: Die Oper <i>Leben mit einem Idioten</i> im analytischen Vergleich	215
IV.1	Ursprünge des Grotesken in Literatur und Folklore	219
IV.2	Wegbereitung einer grotesken Operntradition durch Dmitrij Šostakovič und seine Nachfolger	224
IV.2.1	Šostakovičs Oper <i>Die Nase</i> als Grundstein einer grotesken Operntradition	227
IV.2.1.1	Das Gogol'sche Groteske	228
IV.2.1.2	Formalismus und Film	231
IV.2.1.3	„Mejerchol'dovščina“	233
IV.2.1.4	Oberiu, Charms und das Absurde	237
IV.2.1.5	Via Sollertinskij: Bachtin und Mahler	239
IV.2.2	Gogol'-Adaptionen in der Nachfolge Šostakovičs	242
IV.2.2.1	Schnittke und Gogol'	244
IV.2.2.2	Groteske Verfremdung und Schizophrenie	248
IV.2.2.3	Groteske Übertreibung und auskomponiertes Lachen	251
IV.2.2.4	Maskenartige „Konzentrate der Gogol'schen Typen“	255

IV.3 Vergleichende Analyse: Erneuerung der Tradition in <i>Leben mit einem Idioten</i>	259
IV.3.1 Bachtinscher Karnevalismus	261
IV.3.1.1 Russische Volkstraditionen und Schaubudentheater	262
IV.3.1.2 Grotesk volkstümlich	266
IV.3.1.3 Grober Naturalismus	274
IV.3.2 Mejerchol'd, Masken und Dehumanisierung	278
IV.3.2.1 Maskenhafte Typisierungen	279
IV.3.2.2 Puppen und groteske Mechanisierung	284
IV.3.2.3 Groteske musikalische Dramaturgie	288
IV.3.3 Groteske Archaik	292
IV.3.3.1 Musikalisierung der Masse	294
IV.3.3.2 Archaische Rhythmen der Gewalt	297
IV.3.4 Parodie und Satire	300
IV.3.4.1 Genre-Parodien und Verfremdungen	301
IV.3.4.2 Gesellschaftspolitische Satire	317
IV.3.5 Synthese und Kontraste	322
IV.3.5.1 Stilistische Kontraste, Zitate, Anklänge	323
IV.3.5.2 Instrumentale Kontraste	326
IV.3.5.3 Kontrastierende Textausdeutung, Verkehrung	330
IV.3.6 Zwischen Monstrosität und Abstoßung: Kulmination des Grotesken bei Schnittke	333
IV.4 Ausblick auf die Gegenwart: Klone und Straßenkötter	338
V. Interpretationsebenen des Grotesken in <i>Leben mit einem Idioten</i>	343
V.1 Das russische Narrentum und die Wurzeln des Grotesken	345
V.1.1 Der (Anti-)Jurodivyj in <i>Leben mit einem Idioten</i>	351
V.1.1.1 Äußerlichkeiten und Verhalten	352
V.1.1.2 Vovas Urlaut als Parodie der ‚heiligen Wahrheit‘	354
V.1.2 Anknüpfung an die literarische Tradition der Gottesnarren	356
V.1.2.1 Puškins und Musorgskijs Ankläger der obersten Machthaber	358
V.1.2.2 Dostoevskijs „positiv schöner Mensch“	360
V.1.2.3 Ein schizophrener Narr wider den Sozialistischen Realismus bei Saša Sokolov	363

V.2	Abrechnung mit der sowjetischen Vergangenheit	367
V.2.1	Zwangsinternierungen und die ‚schleichende Schizophrenie‘	370
V.2.2	Hymne an die Homosexualität	374
V.2.3	Lenin ist mit uns! Der Idiot als groteske Leninkarikatur	378
V.3	Verkehrung des Wertesystems	384
V.3.1	Eine negative Passion	386
V.3.2	Sadismus als Gesellschaftsbild	389
V.3.3	Das „Scheitern des Humanismus“	394
V.3.4	Wahnsinn als Krankheitsbild der Gegenwart	397
V.4	Ausblick: „Unser Irrenhaus stimmt für Putin“	402
VI.	Resümee	405
	Literaturverzeichnis	413
	Abstract	459